

# Von Hogwarts aufs Seidlkreuz

Bezauberndes Benefizkonzert zugunsten des Neubaus der Montessorischule

Von Elke Freitag

**Eichstätt** (EK) Plötzlich stürmten Kinder in schwarzen Umhängen und Zauberrüthen auf die Bühne und stolperten an einem Requisit mit der Aufschrift „Gleis 9 3/4“ vorbei. War das nicht der magische Bahnsteig aus den Harry-Potter-Romanen? Die Mitglieder des Montessorichors traten beim Benefizkonzert im Alten Stadttheater zugunsten des Schulneubaus in den Rollen der Zaubelerhlinge aus Hogwarts auf.

So führten Harry Potter und seine Mitschülerin Hermine abwechselnd mit viel Charme durch den Abend. Nun erfuhr das Publikum, dass die Nachwuchszauberer eigens von Hogwarts nach Eichstätt gereist waren, um das Bauprojekt der Montessorischule am Seidlkreuz zu unterstützen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollten sie die Hörer mit ihren Liedern bezaubern.

Mit eingängigen und bekannten Stücken wie dem englischen Kanon „Spring“, dem „Tiger Tango“ und der deutschen Version von „The Lion Sleeps Tonight“ eröffneten die jungen Sänger den Abend. Die für einen Schulchor ungewöhnlich saubere Intonation und die überzeugende Bühnenpräsenz machten deutlich, mit welchem Engagement die Schüler unter der fachlich wie pädagogisch professionellen Leitung von Musiklehrerin Andrea Schieren geübt hatten. Pianistin Eva Gobleder begleitete die Sänger einfühlsam und mit gekanntem Understatement am Klavier.

Mit wie viel Spaß und Leidenschaft die Kinder bei der Sache sind, war vor allem bei den fröhlichen, schwungvollen Stü-



Der Montessorischulchor und Chorisma boten ein gelungenes Benefizkonzert.

Foto: oh

cken deutlich spürbar, die der Montessorichor nach einer beeindruckenden Jonglage-Darbietung zweier Schüler zum Besten gab. Das mit akzentuierter Rhythmik vorgetragene Spiritual „Rock My Soul“, der englische Kanon „Anytime You Need a Calypso“ und die deutsche Fassung des südamerikanischen Liedes „Un Poquito Cantas“ brachten südländisches Lebensgefühl auf die Bühne.

Mit der hingebungsvollen Interpretation zweier Lieder zum Thema Freundschaft gab der Montessorichor die Bühne frei für Thomas Klaschka und seine Sängerinnen und Sänger von

Chorisma. Waren die Hörer überrascht von den außergewöhnlich gut geschulten Stimmen der Kinder, so stellten sie an Chorisma, der sich im Eichstätter Kulturleben längst einen ausgezeichneten Ruf erworben hat, höchste Ansprüche. Und sie wurden nicht enttäuscht. Mit dem A-cappella-Klassiker „Only You“ von den Flying Pickets sowie den Gospels „Singa Jesu Singa“ und „Plenty Good Room“ eröffnete das Ensemble eine professionelle Performance, die das Publikum rundum begeisterte.

Interessante Nuancen ergaben sich, als Chorisma sich für die beiden nachfolgenden Stü-

cke in einen männlichen und einen weiblichen Chor aufspaltete. Nachdem die Sängerrinnen, begleitet von Piano Klängen, mit ihrer Interpretation des Songs „Friends“ überzeugt hatten, wussten ihre männlichen Kollegen mit ihrer Version des Billy-Joel-Stücks „For the Longest Time“ zu gefallen.

Mitreißendes, rhythmisches Klatschen und Stampfen, unterstützt durch Beleuchtungseffekte, ließ Totos Hit „Africa“ zur klanglichen Naturgewalt anschwellen. Das Publikum quittierte das Stück mit tosendem Applaus.

Joseph von Eichendorffs

Volklied „Oh Du Stille Zeit“ führte Chorisma und den Montessorichor schließlich zu einem gemeinsamen Abschluss des Konzerts auf die Bühne. Erst nach lang anhaltenden Beifallsbekundungen konnte Sabine Heiß, die Leiterin der Eichstätter Montessorischule, das Wort ergreifen, um sich bei den Künstlern und allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten, zu bedanken. Ihr besonderer Dank galt natürlich Thomas Klaschka und seinem Ensemble, die sämtliche Einnahmen aus dem Konzert dem Bauprojekt der Montessorischule zur Verfügung gestellt haben.